

Henning Beck

**Hirnrissig**

Die 20,5 größten Neuromythen – und wie unser Gehirn wirklich tickt

Carl Hanser Verlag, München 2014, ISBN 978-3-446-44038-8, 272 Seiten,  
Schwarzweißillustrationen, Hardcover, 13 x 21 cm, € 16,90

Der promovierte Neurobiologe Henning Beck geht hier kurzweilig und unterhaltsam verschiedensten „Mythen“ über das menschliche Gehirn nach. Können wir unser Gehirn tatsächlich durch spezielle Ernährung „fördern“? Können wir es durch Gehirnjogging trainieren? Nutzen wir tatsächlich nur 10 Prozent davon? Alles Humbug. Kapitel für Kapitel widmet er sich den kursierenden Behauptungen und klärt leicht verständlich darüber auf, dass das Denken von Mann und Frau nicht gar so verschieden ist, wie behauptet wird, dass das Gehirn eben kein Computer ist und was wirklich als Training für das Gehirn in Frage kommt. Letztendlich, so Beck, werden die Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft häufig durch spektakuläre Darstellungen verfälscht und von verschiedensten Interessengruppen missbraucht. Das veranlasst den Autor dann auch zur Mahnung, die Quellen, Forschungshintergründe und Interessenvertreter im Zusammenhang mit neurobiologischen Erkenntnissen genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Buch ist in erster Linie auf witzige Weise aufklärend. Ein populärwissenschaftliches Werk, das in jedem Fall den grassierenden Behauptungen und kursierenden Gerüchten etwas entgegen setzt. Für diejenigen interessant, die gerne etwas über das menschliche Gehirn wissen möchten, ohne wissenschaftlich vorgebildet sein zu müssen.

Bärbel Gamerdinger / 02. April 2015